

Lit.: Das Luzerner Exemplar abgebildet in Seb. GRUETER, Geschichte des Kt. Luzern im 16. und 17. Jh., Luzern 1945, das Schwyzer bei Anton VON CASTELMUR, Der alte Schweizerbund, Erlenbach-Zürich, o.J.; Text *ibid.* S. 142-145 und E.A. IV. 2, S. 1590-93.

31. 8147 b 1577

STIFTUNGSBRIEF DES JESUITENKOLLEGIUMS LUZERN

Pgt.-Libell 33,5:32 (24:17) cm. 10 Bl. unfol., das erste und letzte als Umschlag dreiseitig eingeschlagen; Heftung mit blauweißer Seidenkordel, woran in Wachsschüssel das große Stadtsiegel hängt. Blaue, rotverzierte vergrößerte Anfangsbuchstaben. Kanzleiminuskel. 6r-8r altfol.: 4-6.

Illuminierung:

- 1r Zierseite mit Wappen der Gesellschaft Jesu
- 2r Marienkrönung durch die Dreifaltigkeit. *Abb. 111*
- 2v Heimsuchung. *Farbtafel VI*
- 3r Textbeginn: I mit zwei Luzernerschilden, überhöht von Reichsschild und Krone; W; Rankenwerk
- 10v Mauritius und Leodegar als Schildhalter Luzerns (Standeswappen mit Reichsschild und Krone).

(1r) Stempel: Stadt-Archiv Lucern; unten rechts alte Archivsignatur: Capsa II. N^{us} I. (8r) *Renwardus Cysatus pub(licus) Ap(ostoli)ca au(ctorita)te Notarius Sacrique Patricij Romani Comes Palatinus n.c. et m. ac Reip(ublicae) Lucernensis Secretarius generalis s(crip)s(it) et subs(crip)s(it)* und das Notariatszeichen:

Luzerner Kanzlei. Schreiber: Renward Cysat.

Buchmaler unbekannt.

Lit.: Sebastian GRUETER, Das Kollegium zu Luzern unter dem ersten Rektor P. Martin Leubenstein 1574-1596. Beilage zum Jahresber. für die Höhere Lehranstalt 1904/05 (Luzern 1905).

LUZERN: STIFTSARCHIV

32. (ohne Sign.) 1557
LEKTIONAR FÜR PONTIFIKALÄMTER

Pgt. 33:24 (24:17) cm. 38 S., davon 1-22 altpag. Spiegelbl. fehlen. 26 Z. Bleili. getilgt (seitl. je eine Begrenzungslinie). Rote Rubriken und Pag., selten r. kleine Anfangsbuchstaben. Textura quadrata von einer einzigen Hand. Rote, seltener s. Lektionszeichen.

Buchschmuck:

- 1 L Weihnacht
- 2 I Taufe im Jordan
- 3 F Zacharias und der Engel
- 4 I Erschaffung Adams
- 5 I* Johannes Ev.
I Steinigung Stefans. *Abb. 93*
- 6 I Jesus mit Petrus und Johannes (Joh. 21, 19-24)
I Beschneidung
- 7 C Epiphanie
- 8 P Darstellung im Tempel

- 9 I Zachäus beim Einzug Jesu in Jericho
- 10 I Gallus, Benedikt. *Abb. 90*
I Verkündigung
- 11 I Ostern. *Abb. 91*
- 12 I Auffahrt
- 13 I Pfingsten. *Abb. 87*
- 14 I Marienkrönung durch die Trinität
I Engel und Monstranz
- 15 I Peter und Paul. *Abb. 89*
- 16 I Heimsuchung
- 17 I Mariä Himmelfahrt. *Abb. 88*
I Gallus und Othmar
- 18 E* Bernhard (im Benediktinerhabit!) und Benedikt
L* Weihnacht (zu Mariä Geburt)
I Allerheiligen (Maria im Kreis der Apostel)
- 19 I Gallus und Othmar (als Tod)
- 20 L* Weihnacht (zu Mariä Tempelgang)
I Teufelaustreibung (zu Empfängnis)
I Gang nach Emmaus. *Abb. 95*
- 22 Malerwappen
- 23 F Weihnacht
- 24 I* Steinigung Stefans
- 25 Q* Taufe im Jordan (zu Joh. Ev.)
C* Darstellung im Tempel (zur Beschneidung)
- 26 S* Epiphanie
H* Darstellung
- 27 I* Jerusalem
R* Benedikt und hl. Benediktinerabt
- 28 I* Verkündigung
F Ostern
P* Auffahrt
- 29 I* Pfingsten
- 30 O* Marienkrönung durch die Trinität
- 31 F* Monstranz
I* Peter und Paul
- 33 E* Heimsuchung
I* Mariä Himmelfahrt
- 34 D* Gallus und Bernhard
D* Mariä Geburt
- 35 D* Gallus und Bernhard
I* Allerheiligen (Maria im Kreis der Apostel)
- 37 I* Gallus und Othmar
E* Immaculata (zu Mariä Tempelgang)
- 38 D* Verkündigung maria (zu Empfängnis)
I* Gang nach Emmaus.

Die Kleininitialen sind mit * bezeichnet.

S. 1-20 sind auf allen 4 Bl.-Rändern Ranken oder Kandelaber, ebenso S. 23. S. 22 Ranken und Gehänge. Ab S. 24 1 bis 2 Bl.-Ränder mit Ranken, wenn Initialen auf der Seite stehen. Prunkvoller brauner Lederband mit Gold- und Blindpressung, Mitte 16. Jh. 5 Bünde. Spuren von 12 paarweise angeordneten hellblauen Seidenbändern an den Rändern von V. und R. Pappdeckel. Im R. alter Sammlereintrag: Otto Weßner, im V. von gleicher Hand: Anno 1557; Exl. (St.) des jetzigen Besitzers ebenda.

Zur Datierung und Bestimmung: (1, 8 und 10) in der Bild-
initiale (10 unten, im Spruchband): 1557; (20) am untern

Rand: 1557. (19) Wappen des Abtes Peter I. Eichhorn (1550 bis 1563) von Wettingen (in w. r. Eichhörnchen auf gr. Dreieck); vgl. (18) die Rubrik: *In die sancti Bernhardi abbatis et patroni nostri*. (22) Malerwappen: in gr. Gans auf gr. Zweieck, im Zimier Geck in w.-gr. Mi-parti mit 2 Gänsen in den Händen; dazu die Initialen B.G. und die Devise *PROBVS CVM TIMORE*. Anspielungen der Randdekorationen auf den Besteller (Eichhörnchen) und (20) auf den Maler (Gänse).

Kloster Wettingen. Vormalig Sammlung Weßner (St. Gallen). Monogrammist B.G.

33. (ohne Sign.) 1612
ANTIPHONAR (DE SANCTIS)

Pgt. 53,3:37,8 (38,8:26,6) cm. II+410 (eigentlich 414) S. Alte Pag. 1-313 r. oben Mitte. V. und R. Spiegelbl. Pgt., V. dazu 2 Vorsatzbl. Pap. 8 N. mit r. Vierlinienschema und s. Quadratnotation; doppelte senkr. Randli. in s. Tinte. Rote Titel und Rubriken. Rote, b. und s. vergrößerte Anfangsbuchstaben (farbig für Responsorien, Invitatorien und erste Antiphonen). Textura quadrata. Der ursprüngliche Bestand (1-313) von einer einzigen Hand: J. U. Räder. Keine K. und Rekl. Von 22 Ledersignakeln 18 erhalten. Ab S. 313 und das nach S. 202 eingeschobene ungezählte Doppelbl. von jüngern Nachtragshänden, 313f. von Gotthard Züenbergs; vereinzelt jüngere Verweise und Rubriken (S. 158 unten und S. 274 mit Datum 1645, wahrsch. ebenfalls von der Hand Züenbergs).

Buchschmuck:

- II ganzseitige Titelminiatur. Muttergottes sitzend mit dem Kind zwischen den stehenden Stiftshl. Leodegar und Mauritius; Pipin bringt kniend das Modell der alten Hofkirche dar. Darunter Wappentafel mit den 12 Schilden von Propst, Kapitel, Organist, Leutpriester und Schulmeister
- I V Andreas
- 16 S
- 23 D
- 33 Q
- 42 A Darstellung im Tempel
- 85 F
- 99 P
- 113 C
- 125 L Laurentius. *Abb. 110*
- 136 V Assumptio
- 149 H
- 160 F
- 171 V Christus mit dem Kreuz, umgeben von allen Heiligen
- 178 H
- 188 C Orgel
- 203 T
- 222 I
- 233 A
- 246 E
- 262 V
- 276 I
- 284 S
- 295 A

Die Zierbuchstaben z.T. von Randranken begleitet.

Heller Schweinslederband mit Blindpressung (8 Bünde), 2 Lederschließen und auf V. und R. Renaissancebeschläge in Messing. 6 w. lederne Lesezeichen. Auf V. zeitgenössische Aufschrift: *FESTIVALE*.

Die Titelminiatur ist datiert 1612. Auf der Wappentafel, unter dem Schild des Organisten: *Ioan: Vdal: Reber Sacellan(us) honoris et Organicus, hunc librum conscripsit*.

Stift St. Leodegar im Hof zu Luzern. Geschrieben von Kaplan Johann Ulrich Räder. Buchschmuck von unbekannter Hand. Vgl. Nr. 34.

34. (ohne Sign.) (um 1617)
ANTIPHONAR (DE TEMPORE)

Pgt. 53,7:38 (39:26,5) cm. VI+500 S. Alte Pag. 1-492 r. oben Mitte. V. und R. Spiegelbl. und 2 Vorsatzbl. Pap. 8 N. mit r. Vierlinienschema und s. Quadratnotation; doppelte senkr. Randli. r. Tinte. Rote Titel und Rubriken. Rote, b. (Responsorien, Invitatorien und erste Antiphonen) und s. (Versikel und nachstehende Antiphonen) vergrößerte Anfangsbuchstaben. Textura quadrata von einer einzigen Hand. Zum ursprünglichen Bestand S. I-V und ab S. 492 jüngere Nachträge von 2 Händen des 18. Jh. Keine K. und Rekl. (ausg. S. 129f.). Von urspr. 18 Ledersignakeln 16 erhalten.

Buchschmuck:

- VI ganzseitige Titelminiatur mit dem Stiftswappen, zwei kleinen Luzerner Schilden und den Patronen Leodegar und Mauritius als Schildhalter
- I E Verkündigung
- 73 H Anbetung der Hirten
- 84 S Stefanus (Kleininitiale)
- 92 V Johannes auf Patmos
- 98 C Kindermord
- 108 E Johannes der Täufer und Agnus Dei. *Abb. 118*
- 115 H Taufe Christi im Jordan
- 306 A Auferstehung
- 355 P Himmelfahrt. *Abb. 120*
- 366 C Pfingsten
- 383 V Marienkrönung. *Abb. 119*
- 402 S Monstranz mit zwei adorierenden Engeln
- 418 I
- 428 S Hiob der Dulder. *Abb. 117*
- 448 A Martyrium der Makkabäer
- 460 V Gottvater, Rad und Tetramorph
- 471 Q Guter Hirt.

Die Zierbuchstaben zum kleineren Teil von Randranken begleitet.

Heller Schweinslederband mit Blindpressung (9 Bünde). Von 2 Lederschließen die untere erhalten. Messingbeschläge und -randverstärkungen des Einbandes auf V. und R. 6 w. lederne Lesezeichen.

Nachträge datiert 1767 und 1779.